

SPÖ *aktiv* Buchkirchen



Aus der Sicht des Autofahrers:

**Alle Jahre wieder sieht man Nix!
Ernteertrag anstatt Verkehrssicherheit!**



Buchkirchen Frühlolzgasse



Oberperwend Malachitstraße

Spiegel bringt Sicherheit, aber wann?



Kreuzung Perwenderstraße - Niederlaaberstraße

Inhalt

GEMEINSAM STATT EINSAM

S. 2/3

Gemeinschaft heißt zusammenstehen und einander helfen

**„Rechtzeitig d'rauf schau'n, dass man's hât,
wenn man's braucht...“**

S. 4

Planung eines neuen Gemeindekindergartens

Der Schmäh vom Mittelstand

S. 5

und weitere Berichte von Oswald Hans

Herbstwandern

S. 12

Ein E-Bike zu gewinnen!

GEMEINSAM STATT EINSAM

Gemeinschaft heißt zusammenstehen und einander helfen



Liebe Buchkirchnerinnen und Buchkirchner!

Das Jahr 2011 erlebten wir bisher als ein Jahr der Katastrophen und der großen gesellschaftlichen Veränderungen. Die Flutwelle in Japan mit tausenden Toten und als Folge die Atomkatastrophe

in Fukushima, lösen nur mehr kleine Randbemerkungen in den Medien aus. Die negativen Auswirkungen für Mensch und Umwelt werden aber noch jahrzehntelang andauern.

In Lybien, Syrien und anderen nordafrikanischen Staaten sterben zigtausende Menschen im Kampf um Demokratie und Freiheit.

Im restlichen Afrika verhungern und verdursten tausende Menschen. Zumeist in Staaten mit totalitären Systemen, die nur den herrschenden Clans Wohlstand bescheren.

Welche Probleme haben wir dagegen?

Wir zerbrechen uns wieder einmal die Köpfe über Aktienkurse, den Wert des Euros und den Fortbestand der Europäischen Union. Ja es stimmt, Politik- und Finanzmanagement in den krisengeschüttelten Nationen wie Griechenland, Spanien, Portugal und mittlerweile auch Italien haben gravierend versagt.

Was heißt das nun?

Müssen wir sie aus der Gemeinschaft der europäischen Staaten sofort ausschließen? Lassen wir diese Mitglieder in den Staatsbankrott laufen?

Müssen **wir** Österreicher die Europäische Gemeinschaft so schnell wie möglich verlassen? Wie die berühmten Ratten das sinkende Schiff?

Gemeinschaft heißt zusammenstehen und einander helfen wenn es einem Anderen schlecht geht; nicht bedingungslos, und nicht ohne Aussicht auf Besserung, aber beherzt.

Immer wurde die Schweiz als positives Beispiel gelobt, wenn es um ein Land ohne EU-Mitgliedschaft und ohne Euro geht. Nun aber wird die Schweiz, das hoch gelobte Land des Geldadels und der Steueroase für EU Kapital, sogar für Normalbürger unleistbar. Fabriken und Geschäfte müssen schließen und Menschen werden arbeitslos weil ihre Währung zu hart ist. Das

trifft auch unsere Häuselbauer sowie große Städte und Gemeinden wegen der empfohlenen, ach so günstigen Franken-Kredite. Ich vermute so mancher betroffene Kreditnehmer würde sich jetzt einen Euro-Kredit wünschen.

Wir in Österreich sitzen im übertragenen Sinne auch im Glashaus, und dürfen nicht mit Steinen werfen. Auch bei uns heißt das Gebot der Stunde sparen wo es möglich ist, und dort investieren wo Arbeitsplätze geschaffen beziehungsweise gesichert werden.

Doch nun zu Buchkirchner Themen:

Verkehr:

Der Gemeinderat hat am 07.07.11 unseren Antrag zur Ausarbeitung des Projektes „Errichtung einer Entlastungsstrasse zwischen Hartbergerstrasse über die Hörlingerstrasse einmündend in die Buchkirchner Umfahrungsstrasse zur Entlastung des Ortskernes vom Schwerverkehr“ beschlossen. Interessant ist dabei, dass sich die Mitglieder der FPÖ und zwei Junggemeinderäte der ÖVP enthalten haben, was im Sinne der Gemeindeordnung einer Ablehnung gleich kommt. Der Bauausschuss wird das Projekt bearbeiten, der Finanzausschuss wird sich mit den Möglichkeiten der Finanzierung und der Umweltausschuss mit dem Einfluss auf die angrenzenden Wohngebiete betreffend Lärm- beziehungsweise Staubemissionen beschäftigen. Die Realisierung soll je nach Projektergebnis und nach Maßgabe der finanziellen Mittel durchgeführt werden.

Infrastruktur:

Beim Projekt zur Behebung der Platzprobleme im Musikheim und der Musikschule gab es mittlerweile parteiübergreifend einige gemeinsame Gesprächs- und Besichtigungstermine. Es wurden die Bedürfnisse von Musikverein und Musikschule erfasst und eingehend beraten.

Unser Projekt eines neuen großen gemeinsamen Kindergartens betreffend die Zusammenlegung der beiden bestehenden Kindergärten mit Hort und Krabbelstube inklusive Schaffung von Raumreserven aufgrund des regen Zuzugs in unsere Gemeinde, wird von unserer Bürgermeisterin zur Zeit vehement

abgelehnt. Wir werden dieses für Buchkirchen familien- und bildungspolitisch wichtige Projekt beharrlich weiter verfolgen.

GR Mag. Andreas Reiter, Obmann des Finanzausschusses, hat heuer sein Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen. Aus beruflichen Gründen verlässt Andreas Buchkirchen Richtung Porsche Salzburg. Da die Entfernung und die Arbeitsstelle kein Pendeln zulassen, müssen wir leider in der Gemeinde von ihm Abschied nehmen. **Wir danken Dir für Deinen engagierten Einsatz in der Gemeindepolitik und wünschen Dir zukünftig alles Gute und viel Erfolg!**

Wir möchten uns bei Herrn **Dr. Helmut Schwetz und Frau Erika Schwaiger** für ihren jahrzehntelangen Einsatz als

ärztliches Versorgungsteam und in der Rot Kreuz-Stelle, für uns BuchkirchnerInnen sehr herzlich bedanken. **Wir wünschen Euch viel Gesundheit, einen schönen und glücklichen weiteren Lebensweg!**

Ein **herzliches Dankeschön** an **Frau Direktorin Gabriele Mayr**, die in der Volksschule Buchkirchen über 40 Jahre lang viele junge Menschen erfolgreich unter Ihre Fittiche genommen hat. **Wir wünschen Dir alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt!**

Ihnen liebe Buchkirchnerinnen und Buchkirchner wünsche ich einen goldenen Herbst!

Ihr Wolfgang Ensinger
Vizebürgermeister

Gastkommentar:

Keine Aufwertung für Buchkirchen durch die Apotheke

Mit der Eröffnung der öffentlichen Apotheke in Buchkirchen zerstört man einen medizinischen Nahversorger in Buchkirchen; in Zukunft auch in Krenglbach und Scharten zu Gunsten eines auf Gewinn orientierten Einzelbetriebes.

Nachteil Nr. 1: hat nicht nur der Pat. der nach dem Arztbesuch sich in die Apotheke begeben muss, vielleicht mit schmerzdem Kreuz, vielleicht mit Fieber, vielleicht mit drei Kindern.

Was macht er außerhalb der Öffnungszeiten der Apotheke, oder nachts wenn er Fieber hat, Alleinversorger ist, oder gar kein Auto hat?

Wie gut als es noch eine Hausapotheke gab und jeder Arzt die nötigen Medikamente beim Hausbesuch mit hatte.

Nachteil Nr. 2: beim Schreiben dieser Zeilen war nicht sicher, ob sich ein Landarzt für Scharten findet (wegen Wegfall der Hausapotheke).

Nachteil Nr. 3: betrifft Fr. Dr. Strasser, die im Gegensatz zu Dr. Lehmann die Hausapotheke nicht mehr und daher einen echten Wettbewerbsnachteil hat.

Nachteil Nr. 1 bis 3 gleichen für mich die Aufwertung eines Ortes durch eine öffentliche Apotheke mit ihren zusätzlichen Angeboten nicht aus.

Dr. Helmut Schwetz

„Rechtzeitig d'rauf schau'n, dass man's hât, wenn man's braucht...“



In meinem letzten Zeitungsbeitrag „Buchkirchen wächst und wächst“ habe ich u.a. ausführlich nachgewiesen und zahlenmäßig begründet, warum in unserer Gemeinde die **Planung und Neuerrichtung eines Gemeindekindergartens mit Hort und Krabbelstube aus demografischer, bildungspolitischer und kommunaler Sicht absolut wichtig und notwendig** ist (SPÖ aktiv, Ausgabe 1/2011, Seite 4). Auch wenn der finanzielle Spielraum allgemein für die Gemeinden sehr eng geworden ist, gilt es auf Zukunft gesehen dieses Projekt **jetzt** zu planen. Die für den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen durchaus vorhandenen Fördermittel des Landes müssen aber beizeiten beantragt und beansprucht werden. Ansonst laufen wir Gefahr, dass wir als Subventionswerber sehr weit nach hinten gereiht werden, weil uns andere Gemeinden mit ähnlichen Projekten zuvorkommen...

Nun gibt es – auch schon länger bekannt – die berechtigten Wünsche des Musikvereines Buchkirchen und der Musikschule nach einer ordentlichen Vergrößerung und Erweiterung ihrer Räumlichkeiten. Die aber entsprechend der Vorgabe des Landes OÖ **nur in einem gemeinsamen Projekt** (Gebäude) erfüllt und gefördert werden. Die derzeit – nach Gesprächen mit den Beteiligten und Besichtigung diverser Gebäude – diskutierten Lösungsvarianten sind, sachlich und fachlich begründet, nicht realisierbar.

Wir von der SPÖ schlagen nun folgende Lösungswege vor:

- **Der jetzige Gemeindekindergarten übersiedelt mit Krabbelstube, Hort und dem Caritaskindergarten** in ein neu zu errichtendes Gebäude. Ein passendes Grundstück mit entsprechender Widmung finden wir bei gutem Willen in unserer Gemeinde allemal.
Vorteile: Planung und Bau des neuen Gebäudes erfolgen nach den Bedürfnissen, gesetzlichen Vorgaben und Förderungsrichtlinien. Gemeindeinterne Kooperation ist gefordert, bringt aber durch gemeinsame Nutzung ökologische, ökonomische, organisatorische Vorteile, Verbesserungen und Synergieeffekte, die sich – messbar – in der Verringerung der Folgekosten für die Gemeinde niederschlagen.
- **Das bestehende Kindergartengebäude** – im Besitz der Gemeinde – wird für die (Nach)Nutzung durch Musikverein und Musikschule adaptiert und durch einen **Anbau** (Richtung

Böschung/Hauptschule) erweitert.

Vorteile: Musikverein und Musikschule kommen als gemeinsames Projekt zusammen (Förderungen!) in zentraler, schul- und kirchennaher Lage, können aber nach ihren räumlichen Bedürfnissen adaptieren. Durch den Anbau wird endlich ein entsprechend großer, technisch und baulich akzeptabler Proberaum (–saal) mit Nebenräumen für die Kapelle des Musikvereines geschaffen.

Die bestehenden Räumlichkeiten des Musikvereines und der Musikschule werden seitens der Hauptschule bzw. der Volksschule gerne übernommen und nach entsprechender Adaptierung für verschiedene schulische Zwecke weiter genutzt.

Vorteile: Ohne aufwendige Adaptierungsarbeiten und ohne Zeitdruck für Volksschule wie Hauptschule (Räumlichkeiten praktisch in den Schulgebäuden) nach Freiwerden sofort nutzbar.

Wenn diese Wege bestens geplant, ohne ideologische Scheuklappen betrachtet und mit einer gewissen Kompromissbereitschaft **gemeinsam** begangen werden, bringen sie eine langfristig haltbare, kreative und vor allem finanziell leistbare Lösung für alle Beteiligten.

Wie immer freue ich mich über Anregungen und Diskussionsbeiträge:

Meine Mobiltelefon-Nr.: 0664/5348169, meine E-Mail-Adresse: wolf.dorner@liwest.at

**Gemeinderat
Mag. Wolf Dorner**





Der Schmäh vom Mittelstand

Seit geraumer Zeit beobachte ich die Kommentare in den Zeitungen zum Steueraufkommen. Noch unter Finanzminister Josef Pröll hieß es stets, Steuererhöhungen auf hohe Einkommen seien zu Lasten des leistungsbereiten Mittelstands abzulehnen. Es folgte prompt der Hinweis auf den kleinen Häuslbauer, der dann unzumutbar über Nacht blechen müsste.

Die Wahrheit ist: 20% der Österreicher besitzen 80% des gesamten Vermögens. In über 3000 Stiftungen verstecken die Reichsten im Land ihre Vermögen mit reduziertem Steuersatz.

Riesige Zinshäuser in bester Ertragslage, Schlösser und Jagden stecken in diesen Stiftungen und in anderen Vermögensanlagen.

Stiftungssteuer um 0,5 % erhöhen? Erbschaftssteuer wieder einführen?

Unmöglich, ist die Antwort der ÖVP. Denn das träfe den gesamten Mittelstand ins Mark.

Jener Mittelstand, der tatsächlich alle Steuern zahlen muss, weil er strebsam sein Geld für ein geordnetes Leben einsetzt und nicht steuerschonend verstecken kann, der sich ein Haus um 350.000 € abspart und baut, deresschafft noch Reserven für später anzulegen, dieser Mittelstand wird als Schutzwall für die Superreichen präsentiert.

Wenn die berechtigte Forderung von der SPÖ kommt, die wirklich Vermögenden mögen zum Staatshaushalt mehr beitragen, wird von der ÖVP immer die gleiche Platte vom Schutz und Schirm des Mittelstandes abgespielt.

Anstatt mutlos Alleinverdienerabsetzbeträge für Pensionistenpaare zu streichen, möchten wir endlich die Beiträge der Reichen zum Wohl der Allgemeinheit am Konto des Staates sehen.

Keine Kleinwohnungen vorhanden

Einer der Grundpfeiler unserer Gesellschaft ist (das Recht auf) Wohnen. Haushaltsgröße, familiäre Veränderungen, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse begründen dabei die Erfordernisse und Möglichkeiten für die jeweilige Wohnsituation.

Die erste Wohnung darf auch kleiner sein, später soll die Wohnung etwa den Raumbedarf für eine Familie mit Kindern decken. Im höheren Alter reduziert sich der Bedarf wieder. In den Gemeinden Sattledt und Marchtrenk, aber auch in der Stadt Wels wird kräftig gebaut.

Was haben wir? Wie ist die Lage in unserer Gemeinde?

Die zuletzt von der Heimstätte errichteten Wohnungen waren rasch belegt, weisen eine durchschnittliche Größe von 78 m² aus, und kosten monatlich ca. € 600.- mit Betriebskosten. Wir haben uns über die Erweiterung

des Wohnungsangebotes und die gelungene bauliche Gestaltung im Zentrum sehr gefreut. Aber noch immer sind 41 Wohnungssuchende vorgemerkt.

Wir dürfen daher die Zeit nicht tatenlos verstreichen lassen: Wir müssen neuerlich eine Wohnbaugesellschaft auf unsere Bedarfslage aufmerksam machen!

Nun gibt es noch den leeren unbewohnten Vierkanter in der Kreuzlandstrasse, der sich bestens im Anschluss an die bestehenden Wohnblöcke für Wohnungen unterschiedlicher Größen eignen würde. Start- und Singlewohnungen mit 35 m² bis 50 m² fehlen eindeutig in unserem Wohnungsangebot. Die SPÖ will, dass der bestehende Grundsatzbeschluss des Gemeinderates für die Errichtung von leistbaren Wohnungen im 21er Haus endlich umgesetzt und ein weiterer öffentlicher Wohnbau in Angriff genommen wird.



Verkehrssicherheit in der Fichtenstrasse

Mit verblassten Linien, Sägezähnen und Begrenzungsflächen, verbogenen oder bereits fehlenden Kunststoffpollern, und einem leicht zu übersehenden Rechtsregelzeichen lässt sich die erwünschte Geschwindigkeitsdämpfung zur Sicherheit der Anrainer in der Fichtenstrasse kaum erzielen.

Es ist höchste Zeit hier etwas zu tun!

Im Bayrischen Wald

Kurz vor Schärding lichtete sich die leichte Wolkendecke zu einem sonnigen Tag.

Am Stadtplatz der Innstadt angekommen beeindruckten uns die gepflegten Bürgerhäuser und das geschäftige Treiben des Markttages mit Marillen und Kirschen aus Scharn und Salat aus Buchkirchen.

Nach einem lockeren Spaziergang am Innufer verabschiedeten wir uns wieder und reisten am Inn entlang durch Passau auf das linke Donauufer und weiter hinauf in den Bayrischen Wald zum Museumsdorf Tittling. Im „Mühlhiesl“, einem urigen Gasthof vor dem Museumsdorf, wurde Mittag gemacht.

Anschließend erkundeten einzelne Gruppen dieses Dorf aus vorzeitlichen Gehöften mit Fuhrwerken, Werkzeugen und Hausrat. Zu sehen war all das, was wir heute unter der „guten alten Zeit“ verstehen.

Von der wassergetriebenen Sägemühle bis zur mächtigen Dreschdampfmaschine, Schmiede neben Steinmetz, Stuben und Stallungen. Erholung vom vielen Schauen war bei einem Rundgang am nahen Dreiburgensee möglich.

Mit müden Füßen und den Kopf voller schöner Eindrücke machten wir uns durch das Donautal auf die Rückreise nach Hause.



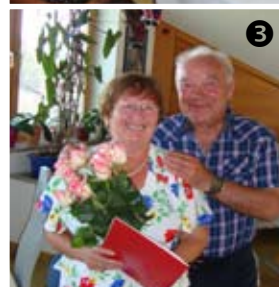
Kulturausflug Bad Ischl

Zum 3. Mal in Folge besuchten wir als Kulturfahrt die Lehar Festspiele in Bad Ischl. Gespielt wurde die bekannte Operette „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“ in einer sehr lustigen und schwungvollen Aufführung, für die es als Dank großen Applaus gab.



Ehrungen

- ① Goldene Hochzeit Michael und Maria Henning
- ② 90. Geburtstag Angela Luger
- ③ Goldene Hochzeit Rudolf und Maria Brandstätter
- ④ Goldene Hochzeit Friedrich und Marianne Lehner
- ⑤ 90. Geburtstag Johann Muszar
- ⑥ 80. Geburtstag Helmut Ensinger



Wir trauern um
Thallinger Johann
Mitterbauer Franz
Heitzinger Leopoldine
Sie mögen in Frieden
ruhen!

Mountainbiken mit Karl Kinast

Freude am Fahren, ein Mountainbike und einen gnädigen Wettergott, mehr brauchte es nicht, um am 25. 07.2011 die Fahrradtour des Ferienpasses zu einem Erfolg zu machen.

Unter der Führung des erfahrenen Mountainbikers Karl Kinast trafen sich die Kinder im Ortszentrum, um daraufhin voller Freude Richtung Hundsham aufzubrechen. Der Hundsberg, Grafig und Holzwiesen waren nur einige wenige Stationen der rund 2 Stunden dauernden Radtour, die für die Kinder und Jugendlichen mit einer gemütlichen Jause im Café Rossi endete.

Alles in allem eine gelungene Abwechslung im Ferienalltag. Und wer weiß, vielleicht hat hier ein kommender Radprofi seine Berufung entdeckt...



Kinast Karl



Fischen 2011

Sprechtag im Gemeindeamt

wenn möglich nach telefonischer Voranmeldung
unter 07242/28005-83



**1. Vizebürgermeister
Ing. Wolfgang ENSINGER**

nur nach Vereinbarung
Kontakt: ☎ 0 676 / 546 09 06
E-mail: wolfgang.ensinger@liwest.at



GR Mag. Wolf Roman DÖRNER

Obmann des Ausschusses für Schul-, Kinder-
garten- und Integrationsangelegenheiten

nur nach Vereinbarung
Kontakt: ☎ 0 664 / 534 81 69
E-mail: wolf.dorner@liwest.at



1. Platz allgemein: Burner Christian



1. Platz Jugend: Haberfellner Marcel

Zukunft Ländlicher Raum



Franz Hocegger, Vorsitzender der SPÖ Bauern in Oberösterreich: „Wir bäuerlichen Familienbetriebe leisten sehr viel. Erzeugen ausgezeichnete Lebensmittel und sichern Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Wir pflegen die Landschaft und sichern somit den Tourismus und dafür verdienen wir faire Preise und sichere Zukunftsaussichten um unsere Höfe an unsere Kinder weitergeben zu können.“

Die Realität sieht jedoch vielfach anders aus, denn täglich müssen rund 12 Betriebe zusperren und dagegen müssen wir gemeinsam ankämpfen.

Wir brauchen gerechte Ausgleichszahlungen weg von der Industrie zurück zu den Bauern.

Wir brauchen eine Entlohnung des Arbeitseinsatzes und nicht nur des Grundbesitzes und

wir brauchen auch nach 2013 einen fairen Ausgleich.

Der Strukturwandel hat zu lange in Österreich gewütet, es ist höchste Zeit für eine Wende.“

Die SPÖ-Bauern fordern:

- Sozial gerechte Agrarpolitik
- Faire Preise für Milch, Fleisch, Getreide, Holz
- Klare Produktkennzeichnung
- Faire Sozialversicherungsbeiträge
- Erhalt der Milchquote
- Abbau von Bürokratie
- Keine Gentechnik in Österreich



BERGTOUREN 2011

18.09.2011 Sonntag	8:00 Uhr mit PKW Lokalbahnhof	NATURFREUNDETAG	Claus Maier 0664 / 1644216
01.10.2011 Samstag	7:00 Uhr mit PKW Lokalbahnhof	Abschlußwanderung „Spering“ 1505m vom Stausee Klaus, keine Einkehrmöglichkeit, nachher gemütliches Zusammensitzen im Gasthaus „Federlehner“ in Frauenstein/Molln 1120 Hm, Gehzeit ca. 6 – 7 Stunden	Josef Scherrer 0664 / 4204158
16.12.2011 Freitag	17:30 Uhr	Weihnachtsfeier Gasthof Schauersberg - Hubauer	Claus Maier 0664 / 1644216
31.12.2011 Samstag	9:39 Uhr # Hauptbahnhof für PKW-Fahrer	# Aktuelle Zugabfahrtszeit erfragen Silvesterwanderung Obertrattnach – Hehenberg – Neumarkt Gehzeit ca. 3 Std. Abgang vom Bahnhof Obertrattnach 10:05 Uhr	Claus Maier 0664 / 1644216

... alle Wanderungen mit * (Stern) werden bei Schlechtwetter tageweise verschoben!
Telefonische Anmeldungen zwecks neuer Terminvereinbarung bzw. Hüttenreservierung unbedingt erforderlich!

Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung für unsere Wanderungen.
Windjacke, Pullover, Haube, Handschuhe, Jause und genügend Trinkbares sind selbstverständlich.
Die angegebenen Gehzeiten sind Richtwerte, die tatsächliche Gehzeit richtet sich nach der Gruppe.
Termin- und Routenänderungen sind möglich.
Zusammenkunft für alle Teilnehmer ist jeweils ¼ Stunde vor Abfahrt.
Auf gemeinsame und fröhliche Bergtouren freut sich

Euer *Josef Scherrer*

ZUM HERAUSSCHNEIDEN

Wichtige Termine von September bis Dezember 2011

Abholtermine "Gelber Sack"	Abholtermine "Biotonne"	Übernahme Abfallsammelinsel
Montag, 5. September 2011	Donnerstag, 8. September 2011	Freitag, 2. September 2011
	Donnerstag, 22. September 2011	Freitag, 16. September 2011
	Donnerstag, 6. Oktober 2011	Freitag, 30. September 2011
Montag, 17. Oktober 2011	Donnerstag, 20. Oktober 2011	Freitag, 14. Oktober 2011
	Freitag, 4. November 2011	Freitag, 28. Oktober 2011
	Donnerstag, 17. November 2011	Freitag, 11. November 2011
Montag, 28. November 2011	Donnerstag, 1. Dezember 2011	Freitag, 25. November 2011
	Donnerstag, 15. Dezember 2011	Freitag, 9. Dezember 2011
	Freitag, 30. Dezember 2011	Freitag, 23. Dezember 2011

Abholtermine Mülltonnen (jeweils an Freitagen)		
14-tägige Abfuhr:	4-wöchentliche Abfuhr:	6-wöchentliche Abfuhr
9. September 2011		9. September 2011
23. September 2011	23. September 2011	
7. Oktober 2011		
21. Oktober 2011	21. Oktober 2011	21. Oktober 2011
4. November 2011		
18. November 2011	18. November 2011	
2. Dezember 2011		2. Dezember 2011
16. Dezember 2011	16. Dezember 2011	
30. Dezember 2011		

Grünschnitt
Samstag, 3. September 2011
Samstag, 17. September 2011
Samstag, 1. Oktober 2011
Samstag, 15. Oktober 2011

Altpapier		
Mittwoch, 14. September 2011	Donnerstag, 27. Oktober 2011	Mittwoch, 7. Dezember 2011
Donnerstag, 15. September 2011	Freitag, 28. Oktober 2011	Freitag, 9. Dezember 2011

Aus dem örtlichen Veranstaltungskalender:

8. September 2011	Bezirkswandertag des Pensionistenverbandes
2. Oktober 2011	Gemeindealltag
16. Oktober 2011	Spielzeugflohmarkt der Pfarre
25. Oktober 2011	Weinfest der ÖVP Buchkirchen
26. Oktober 2011	Wandertag der SPÖ Buchkirchen
20. November 2011	Wunschkonzert des Musikvereins Buchkirchen
26. und 27. November 2011	Adventmarkt der Adventgemeinschaft Buchkirchen im Pfarrhof
4. Dezember 2011	Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes Buchkirchen
18. Dezember 2011	Feuerwehrrundschau der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach
30. Dezember 2011	Feuerwehrrundschau der Freiwilligen Feuerwehr Buchkirchen
(Terminänderungen vorbehalten)	

Wichtige Telefonnummern mit Ordinationszeiten

Dr. Lehmann, Buchkirchen	07242 - 28 9 79	Mo, Do, Fr 7,30-11,30, Di 7,30-11,30 und 16,30-18,30, Sa 8-10	Wochenenddienst und Nachtbereitschaftsdienst – siehe Buchkirchner Gemeindezeitung
Dr. Strasser, Buchkirchen	07242 - 28 5 06	Mo, Di, 7-11, Mi 7-11 und 17-19, Do 7-9, Fr 7-11 und 15-17	
Dr. Frank, Scharfen	07272 - 53 11-0	Mo, Mi, Fr 7,30-11,30, Do 15,30-19, Sa 7,30-10	
Dr. König, Krenglbach	07249 - 46 27 70	Mo, Di 8-12, Do 8-11,30 und 16-19, Fr 8-11,30, Sa 8-10	
Dr. Drexler, Buchkirchen	07242 - 28 3 50	Mo, Mi, Fr 7-12 und 13-16, Do 13-20, Sa 8-12	

„Bildung mit Zukunft“

Ganztagsschule macht Nachhilfe überflüssig

„Wir müssen dafür sorgen, dass es die besten Schulen für unsere Kinder gibt! Jede zweite Schule soll ganztägig geführt werden und das in jedem Bezirk. Unterricht, Lernen und Freizeit sind dabei über den ganzen Tag verteilt“, so SPÖ-Landesvorsitzender LH-Stv. Josef Ackerl zu einem Hauptziel der Bildungskampagne der SPÖ Oberösterreich, die jetzt gestartet wurde.

Und weiter: „Die Entscheidung über eine weiterführende Schule macht erst mit 14 Sinn. Mit 10 ist eine derartig wichtige Weichenstellung viel zu früh! Deshalb: Eine gemeinsame Schule für alle bis zum Ende

des Pflichtschulalters!“

Bei Ganztagsschulen zählt Oberösterreich zu den „Sitzenbleibern“ im Land. Im Bundesschnitt werden 12 Prozent der Mädchen und Buben auch nachmittags an ihren Schulen betreut, in Oberösterreich sind es nur fünf Prozent! In Wien besucht bereits jedes dritte Kind eine Ganztagschule. Wie groß der Bedarf an echten Ganztagsschulen ist, zeigt die Tatsache, dass in einer aktuellen IFES-Umfrage 90 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher eine zügige Schulreform wollen. 78 Prozent sprechen sich dabei für den Ausbau der Tagesbetreuung, also für ganztägige Schulangebote aus. „Das ist eine klare

Bestätigung für unsere Bildungsinitiative“, stellt Ackerl fest.

Die SPÖ fordert eine Schule ohne Stress und ohne Nachhilfe! Österreichs Eltern müssen allein im heurigen Jahr rund 127 Millionen Euro für private Nachhilfe ausgeben. 70.000 Kinder bekommen keine Nachhilfe, die sie dringend brauchen würden, weil das Geld fehlt. Tatsache ist: Eltern wollen echte Freizeit mit ihren Kindern verbringen und kein Geld für teure Nachhilfe ausgeben.

„Wir sind für jede Anregung, jeden Diskussionsbeitrag dankbar! Es gilt, gemeinsam die Bremser in der Bildungspolitik zu überzeugen!“, so Ackerl.



Treffsicher. Rund um den 4. Juli gab es in ganz Oberösterreich Aktionstage zu „Bildung mit Zukunft“. An einer Torwand konnten PassantInnen dabei ihre Treffsicherheit in Sachen Bildung unter Beweis stellen.

AB SOFORT BIS
FREITAG **30.09.2011**

Welser Straße 9 4611 Buchkirchen



HEIZEN KOCHEN ELEKTRO

Jetzt bei Brunner

HEISSE WOCHEN 2011

HEIZEN



Lassen Sie die Wärme
nahtlos übergehen!



Der Braten ist doch
zu Hause am Besten!

ELEKTRO



Tanken Sie
nochmals Energie!

www.brunnergmbh.at

Mo - Di: 8:00-12:00 Uhr / 14:00-18:00 Uhr
Mi: 8:00-12:00 Uhr
Do - Fr: 8:00-12:00 Uhr / 14:00-18:00 Uhr
Sa: 9:00-12:00 Uhr

Satz-, Druckfehler, Produktverbesserungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Fotos und Bilder sind Symbolfotos.

Brunner GmbH Heizen-Kochen-Elektro Welser Straße 9 4611 Buchkirchen Tel. 07242/28010

Herbstwandern

**unter allen Teilnehmern
wird ein E-Bike verlost!**

**am
Nationalfeiertag
26. Oktober 11
in Buchkirchen**

Start:

13.00 Uhr beim alten Gemeindeamt

Abschluss beim Hanslehnergut, diesmal beheitzt!

Wir laden Sie herzlich ein!

Ihre SPÖ Buchkirchen

